

**Frage:**

Was spricht gegen den Gebrauch von Fremdwörtern (sind international gebräuchliche Fremdwörter nicht hilfreich für die Verständigung?)

**Antwort des Bundes für deutsche Schrift und Sprache e.V. (BfDS):**

Der Wert der Fremdwörter für die Verständigung besteht nur scheinbar. Als Beispiel sei das englische Wort „(to) control“ genannt, welches uns so stark an unser „kontrollieren“ erinnert, daß eine Gleichsetzung naheliegt. Und schon ist das Mißverständnis da. Denn wenn wir sagen, daß ein Vorgang kontrolliert wird, meinen wir damit, daß da ein Vorgang überwacht oder beobachtet wird. Das Wort „control“ bedeutet aber weit mehr, nämlich soviel wie „leiten“ (also nicht nur überwachen, sondern vor allem „führen“).

*Daß Fremdwörter möglichst verdeutlicht werden sollten, zeigt folgendes Beispiel:*

(1) die Wortfamilie **interessant** kommt (Sie wissen es vielleicht schon) von dem lateinischen Zeitwort interesse („teilnehmen“, ursprünglich nur im eigentlichen Sinne gebraucht: „dabeisein“).

(2) Das Interesse ist die – im klassischen Latein noch nicht vorhandene – Substantivierung des Zeitwortes (Verbs) interesse. Dieses Wort wird nur im übertragenen Sinne verstanden, also „Das Teilnehmen, das (innere) Anteilnehmen, die Teilnahme = die (innere) **Anteilnahme**“. Von dieser allgemeinen Grundbedeutung aus lassen sich die feiner unterscheidenden einzelnen deutschen Ausdrücke finden bzw. verstehen.

(3) interessant ist, grammatisch gesehen, ein – im Lateinischen noch nicht vorhandenes, also neugebildetes – Mittelwort (Partizip) der Gegenwart) des Zeitwortes (Verbs) interessieren; interessant ist für einen Menschen das, was ihn interessiert bzw. die Dinge, die ihn interessieren, d.h. nach dem unter (2) Gesagten das, was ihn innerlich zur Teilnahme bewegt, dann aber auch allgemein das, was ihn zum Aufmerken, zur Aufmerksamkeit bewegt, was für ihn **wichtig, bemerkenswert, wissenswert** ist. Hier liegt also der zeitwörtliche (verbale) Sinn des Wortes interessieren vor.

(3a) neben interessieren kommt auch oft das rückbezügliche (reflexive) Zeitwort sich interessieren vor: Ich interessiere mich für die Wetterkunde, zu deutsch: ich möchte mehr (viel, alles) darüber wissen; aber auch: ich weiß schon sehr viel über die Wetterkunde. (Oder beides!)

(4) Spricht man von interessierten Zuhörern, so handelt es sich um zur innerlichen Teilnahme bewegte Menschen, teilnehmende Menschen, um Menschen, denen das Dargebotene wichtig, bemerkenswert, wissenswert ist. Diese Menschen kann man darum auch als **aufgeschlossen, aufmerksam** oder **wißbegierig** – bei Schülern ggf. auch als **lernwillig** oder **strebsam** – bezeichnen. Das Wort interessiert ist hier das eigenschaftswörtlich (adjektivisch) gebrauchte Mittelwort der Vergangenheit (Partizip Perfekt).

(5) Das unter (4) erklärte Wort interessiert kann auch umstandswörtlich (adverbial) verwendet werden: „Die Zuhörer folgen interessiert den Ausführungen des Redners“. Dies besagt, daß die Zuhörer mit Interesse, also mit innerer Teilnahme, d.h. je nach Zusammenhang **aufmerksam, wißbegierig, gespannt** den Vortrag in sich aufnehmen.

Gerade diese Wortfamilie ist ein gutes Beispiel dafür, daß ein Fremdwort oftmals ungenau und verschwommen eine Bedeutungsmenge umfaßt, der eine Vielzahl unterschiedlicher deutscher Wörter entspricht. Die Verdeutschung erfordert darum vom Sprecher/Schreiber immer ein wenig geistige Anstrengung; aber das ist zum Vorteil des Hörers/Lesers:

Erstens muß der Sprecher/Schreiber sich über die jeweils zutreffende Bedeutung des Fremdwortes klar werden; man drückt sich also durch die Wahl eines Eigenwortes genauer aus (was dem Hörer bzw. Leser zugute kommt); zweitens muß man manchmal den Satz ziemlich frei umbauen (Beispiele z.B. auch in Heft 96 der Vierteljahreszeitschrift „Die deutsche Schrift“, zu erwerben bei [Bestellung@BfDS.de](mailto:Bestellung@BfDS.de)).

## **Verdeutschung der weithin üblichen Bezeichnung „Fax“**

### **– Ein Versuch –**

Wie läßt sich die Bezeichnung „Fax“ für eine „faksimilierte“, also grundsätzlich unveränderte, fernmeldemäßig gesendete Nachricht verdeutschten?

Vorgeschlagen und im Umlauf sind hauptsächlich:

1. fernablichtung
2. fernbild
3. ferndruck
4. fernkopie

**Was wird von dem gesuchten Begriff erwartet?**

Der verdeutschte Name soll:

- (a) kein Fremdwort sein
- (b) verständlich (d.h. einleuchtend) sein
- (c) kurz sein
- (d) dem sachlich-technischen Vorgang entsprechen
- (e) ein Tätigkeitswort (Verb) bilden können**

Beurteilung der Vorschläge

#### **1. fernablichtung:**

- (a) trifft zu,
- (b) und (e) treffen zu, aber eingeschränkt.
- (c) und (d) treffen nicht zu. Zu (d): hier wird nicht abgelichtet, mit Licht wird nicht gearbeitet.

#### **2. fernbild:**

- (a), (c) und (d) treffen zu. Zu (d): Der Empfänger erhält ein genaues Abbild („Faksimile“) der gesendeten Vorlage, seien es Schriftzeichen oder Bilder.
- (b) trifft weithin zu, aber nicht uneingeschränkt.
- (e) trifft nicht zu

### 3. **ferndruck:**

(a) und (c) treffen zu.

(b) und (e) treffen zu, aber eingeschränkt.

(d) trifft nicht zu: Die Nachricht kann z.B. im Rechner eintreffen und auf dem Bildschirm gelesen werden, ohne jemals gedruckt zu werden. Andererseits muß aber eingeräumt werden, daß heute auch ohne Druck (Preßdruck) erzeugte Schriftstücke als Drucke oder Ausdrücke bezeichnet werden. Das gilt sogar für Nachrichten, deren Zeichen durch Wärme sichtbar gemacht wurden.

### 4. **fernkopie:**

(b) und (d) treffen zu

(c) und (e) treffen eingeschränkt zu.

(a) trifft nicht zu: Es wird kopiert (vervielfältigt, von lat. copia = Menge), das heißt: es wird (für den Empfänger) ein Zweitstück eines Dokumentes hergestellt.

### **Zusammenfassung:**

Die meisten Gründe sprechen für „fern**bil**d“. Dieser Name hat zudem als einziger bezüglich der Forderung der Kürze (c) die Aussicht, ein**sil**big zu werden (wie man statt „fern**ru**f“ kurz „**R**uf“ sagt, so könnte sich statt „fern**bil**d“ die Kurzform „**B**ild“ einbürgern.)

Den 2. Platz erhält „fer**nd**ruck“. Weniger empfehlenswert erscheint „fer**na**blichtung“, und gar nicht in Betracht kommt für den Sprachpfleger „fer**n**kopie“.